

Dezember 2022 - Newsletter ÖDP Landshut

Trotz oder gerade wegen all der Krisen die uns manchmal über den Kopf zu wachsen scheinen, wünschen wir ein friedliches und besinnliches Weihnachten mit der Hoffnung auf ein erfreulicheres neues Jahr.

Nachlese November



Vilsheim auf dem Weg zur Klima-Mustergemeinde unterstützen – Lilo Horsch und Markus Mauermann erste ÖDP Ortssprecher für Vilsheim

"Die Ortssprecher sollen die ersten Ansprechpartner für die vielen Anhänger der ÖDP in Vilsheim sein", erklärt der Kreisvorsitzende Heiko Helmbrecht. Über zehn Prozent der Vilsheimer Wählerinnen und Wähler sprachen bei der letzten Kreistagswahl der ÖDP das Vertrauen aus.

**>>> Mehr Informationen zu unseren
Vilsheimern Ortssprechern**

**Christine Ackermann und Josef Schmid
treten als Listenkandidaten für
Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 an**

>>> Mehr Informationen finden Sie hier





Mehr Streuobstwiesen

Die ÖDP Stadträte konnten im vergangenen Umweltsenat einstimmig erreichen, dass künftig auf geeigneten Flächen der Stadt Landshut, der Heiliggeist-Spitalstiftung und der Stadtwerke Landshut Streuobstwiesen geschaffen werden. Ebenso sollen auf Ausgleichsflächen weitere Streuobstwiesen entstehen. Wir freuen uns sehr über diesen Beschluss, sind sich die beiden ÖDP Stadträte einig, denn Streuobstwiesen sind ein wertvoller Bestandteil einer artenreichen Kulturlandschaft – und sie liefern gesundes, regionales Obst der kurzen Wege. Streuobstwiesen leisten einen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Wegen des Verzichts auf Spritzmittel- und Düngereinsatz sind Streuobstbestände für viele selten gewordene Tier- und Pflanzenarten ein wichtiger Lebensraum.

Umsetzung des neuen Bayerischen Naturschutzgesetzes in Landshut

Über drei Jahre sind seit dem Inkrafttreten des neuen Bayerischen Naturschutzgesetzes vergangen, das aufgrund des ÖDP-Volksbegehrens "Rettet die Bienen" novelliert wurde. Im vergangenen Umweltsenat berichtete die Verwaltung dem Umweltsenat über den Umsetzungsstand in der Stadt Landshut. Dabei wurde deutlich, dass für die Umsetzung in vielen Bereichen maßgeblich das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zuständig ist. Stadträtin März-Granda hätte sich allerdings weitere Informationen gewünscht. Beispielsweise wurde nicht über den aktuellen Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der gesamten Landwirtschaftsfläche auf dem



Stadtgebiet berichtet. "Diese Angaben muss man sich mühselig über den Bayerischen Landtag besorgen", so März-Granda. Bis 2030 soll der Öko-Anteil mindestens 30% betragen. Aktuell liegt der Anteil in der Stadt Landshut erst bei 13%. "Um das Ziel zu erreichen, muss sich die Verwaltung noch sehr anstrengen und weitere Maßnahmen in Gang setzen", fordert die Stadträtin.



Klimarelevanzprüfung in Stadt abgelehnt

Die Mehrheit des Umweltsenats sieht erneut eine Klimarelevanzprüfung bei allen künftigen Entscheidungen im Stadtrat als nicht erforderlich und lehnt deshalb den ÖDP-Antrag ab. Obwohl es vom Deutschen Städtetag hierzu eine einfache Handreichung für die Verwaltung gibt und der Klimawandel rasant fortschreitet, scheint bei vielen Stadträten keine Dringlichkeit gegeben. "Wieder einmal hat man eine Chance vertan, um die Stadt schneller klimafit zu machen", bedauert ÖDP Stadträtin Elke März-Granda. Auch der Vorschlag die Relevanzprüfungen erst einmal für eine Probephase laufen zu lassen, wurde politisch verworfen. "Was im Landkreis seit einigen Monaten gut funktioniert, scheint für die Stadt unvorstellbar", so die enttäuschte Stadträtin.

Bußgeld bei Verwendung von Streusalz

In Landshut ist zwar in der Reinigungs- und Sicherungssatzung die Verwendung von Streusalz explizit verboten, allerdings war diese Verordnung bisher ein zahnlöser Tiger. Denn eine Sanktionierung durch Bußgelder hatte die Verordnung nicht vorgesehen. Aus diesem Grund baten die ÖDP-Stadträte, die Verwaltung um Prüfung, ob eine Änderung der Verordnung möglich wäre. Nachdem dies rechtlich möglich war,



wurde im vergangenen Plenum im Oktober die Satzung mehrheitlich um den Bußgeldtatbestand erweitert. Hintergrund des Antrags ist, dass sehr viele Bürger ungeachtet des Verbots auf den Gehwegen Streusalz verwenden. Das Salz gelangt in den Boden, behindert die Nährstoff- und Wasseraufnahme der Pflanzen und führt zu Schädigungen oder dem Absterben. Außerdem kann das Salz unser Oberflächengewässer und das Grundwasser beeinträchtigen. Salz schadet auch der empfindlichen Haut an den Pfoten der Haustiere. Neben den ökologischen Schäden führt Streusalz auch zu großen ökonomischen Schäden, beispielsweise an der Karosserie von Fahrzeugen oder an Betonteilen wie z.B. Brückenbauwerken. Es ist auch nicht der Einzelne, der durch die Verwendung von Tausalz ein Problem darstellt, sondern die Masse in der Bürgerschaft, die Streusalz verwendet. Sand, Splitt, Sägespäne oder Streumittel mit dem Umweltzeichen "Der Blaue Engel" bieten eine umweltfreundliche Alternative.

Termine

Freitag, 2. Dezember bis Sonntag, 4. Dezember, Christkindlmarkt in Ergolding

Die ÖDP Ergolding betreut den Schatzsuchsandkasten für Kinder

(Fr. ab 16 Uhr, Sa. ab 15 Uhr, So. ab 14 Uhr)



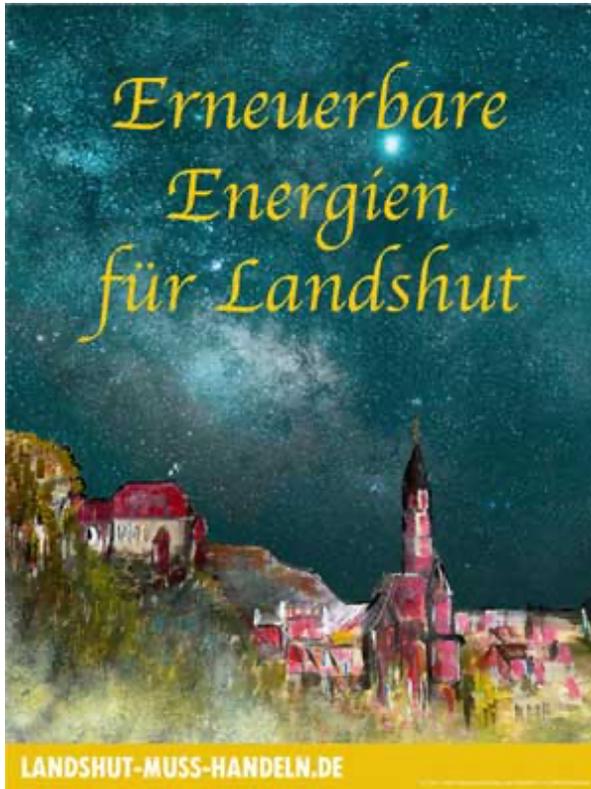
Sa, 10. Dezember um 14.00 vor der Martinskirche, "Solidarisch durch die Krise", (Veranstalter "Runder Tisch gegen Rechts")

Angesichts der aktuellen Krisensituation ist die Existenz vieler Menschen bedroht. Viele wissen nicht, wie sie Gas- und Stromrechnung bezahlen sollen oder haben Angst, ihre Wohnung zu verlieren. Auch die Klimakrise bedroht unsere Existenz. Es ist möglich, dass alle eine ausreichende Grundversorgung haben und niemand in Not ist. Was unsere Gesellschaft jetzt wirklich braucht ist eine gerechte Verteilung und ein ökologischer Umbau!

Ökologisches und Soziales darf nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Auch die ÖDP Landshut ist einer der Bündnispartner der Veranstaltung. Wir würden uns sehr freuen, einige ÖDpler bei den Demonstranten zu sehen...

Petitionen, Bürgerbegehren



Erneuerbare Energien für Landshut, 1. Akt

Wir suchen Unterstützer bei diesem **Bürgerbegehren**. Die Stadt und die Stadtwerke Landshut sollen durch das Bürgerbegehren dazu verpflichtet werden, alle fossil betriebenen Blockheizkraftwerke bis spätestens 2028 mit erneuerbaren Technologien zu ersetzen. Wer bei diesem Bürgerbegehren mithelfen möchte (durch Flyer verteilen, Unterschriften sammeln, social media, Infostand betreuen, wie auch immer), kann sich unter der E-Mail ortsverband.landshut@oedp.de bei uns melden.

Die Unterschriftenlisten können auch selbst ausgedruckt werden:

>>> [Unterschriftenlisten hier herunterladen](#)



Unser eigener Appell an den Bundesverkehrsminister Wissing und an den Klimaschutzminister Habeck!

Stoppt den Weiterbau der B15neu!

Postkarten bestellen per E-Mail an ortsverband.landshut@oedp.de

Oder selbst ausdrucken:

>>> [hier](#)

Impressum:

ÖDP Kreisverband Landshut
Am Hinterfeld 11A
84028 Landshut

Email: info@oedp-landshut.de
Homepage: <https://www.oedp-landshut.de>

Wenn Sie den Newsletter wieder abbestellen möchten, senden Sie bitte einfach eine E-Mail an info@oedp-landshut.de mit dem Betreff: Kündigung Newsletter